

SPORT IN KÜRZE

Kircheisen rehabilitiert

SKI NORDISCH - Der Dopingverdacht gegen den Kombiniierer Björn Kircheisen ist ausgeräumt. Der 20-jährige Deutsche war am 10. Januar nach einer Blutkontrolle in Seefeld (Ö) wegen eines zu hohen Hämoglobin-Werts mit einer Schutzsperrung belegt worden. Die damals entnommene Dopingprobe wurde nun von der Anti-Doping-Weltagentur (WADA) als «negativ» bewertet.

SUPAG neuer Sauber-Partner

FORMEL 1 - Die in Dällikon ZH ansässige Firma SUPAG (Spichting und Partner AG) ist mit dem Formel-1-Team Sauber-Petronas einen Zusammenarbeitsvertrag eingegangen. Das auf technisches und administratives Informations-Management spezialisierte Unternehmen wird Sauber mit Xerox-Grossformat-Ploggern, Grossformat-Scannern und Faltmaschinen beliefern.

Wertungsregeln vereinheitlicht

TURNEN - Die Exekutive des Internationalen Turnverbandes (FIG) beschloss anlässlich ihrer Tagung in Zürich, eine Vereinheitlichung der neuen, ab 2005 gültigen Wertungsregeln im Kunstturnen der Männer und der Frauen anzustreben.

Integration oder Konkurs

SNOWBOARD - Swiss Snowboard zieht notgedrungen eine stärkere Bindung mit Swiss-Ski in Betracht. In den nächsten sechs Wochen werden innerhalb einer Arbeitsgruppe verschiedene Integrationsformen geprüft. Zur Debatte steht im schlimmsten Fall der Konkurs. In sportlicher Hinsicht reihen die Boarder derzeit fast im Wochentakt Sieg an Sieg. Diametral anders präsentiert sich indes die finanzielle Verfassung des momentan erfolgreichsten Wintersport-Verbandes. Liquide Mittel sind keine mehr vorhanden, die Fixkosten sind längst aufs Minimum reduziert worden. Die im letzten Herbst neu formierte Crew um Präsident David Sondereg bezieht das Minus mit 250 000 Franken.

Ammann bester Qualifikant

SKIFLIEGEN - In der Qualifikation für das erste Weltcup-Skifliegen von heute Samstag (15.45 Uhr) in Oberstdorf sprangen nur die Fixstarter Matti Hautamäki und Sigmund Pettersen sowie der gestürzte Maximilian Mechler weiter als Simon Ammann (204 m). Auch Andreas Küttel (197 m) ist parat.

RESULTATÜBERSICHT

Ski nordisch, Langlauf-Weltcup La Clusaz
Männer, 15 km (freie Technik): 1. Fulvio Valbusa (It) 34:06, 1. 2. Vincent Vittoz (Fr) 12:9, 3. Christian Hoffmann (Ö) 17,6, 4. Lukas Bauer (Tsch) 28,3, 5. René Sommerfeldt (De) 36,9, 6. Jiri Magal (Tsch) 51,3, 7. Anders Södergren (Sd) 55,5, 8. Axel Teichmann (De) 56,6, 9. Fabio Santus (It) 58,8, 10. Mathias Fredriksson (Sd) 1:08,2. - Ferner: 24. Markus Hasler (Lie) 1:47,5, 25. Reto Burgermeister 1:51,2.
Weltcup (15/25): 1. Sommerfeldt 568, 2. Tobias Angerer (De) 437, 3. Teichmann 435, 4. Andrus Veerpalu (Est) 425, 5. Fredriksson 423, 6. Anders Aukland (No) 394. - Ferner: 37. Burgermeister 76, 40. Hasler 75.
Frauen, 10 km (freie Technik): 1. Katerina Neumannova (Tsch) 25:32, 1. 2. Julia Tschepalowa (Russ) 6,1, 3. Sabina Valbusa (It) 10,8, 4. Gabriella Paruzzi (It) 21,6, 5. Valentina Schewtschenko (Ukr) 41,1, Ferner: 18. Laurence Rochat 1:45,4.
Weltcup (15/25): 1. Kristina Smigun (Est) 815, 2. Paruzzi 801, 3. Schewtschenko 733, 4. Claudia Künzel (De) 573, 5. Marit Björgen (No) 533.

Eishockey, National Hockey League (NHL)
Donnerstag: Colorado Avalanche (mit David Acobischer) - Detroit Red Wings 2:3 n.V. Buffalo Sabres - Boston Bruins 2:6. Montreal Canadiens - New York Islanders 2:1. Ottawa Senators - Toronto Maple Leafs 4:5 n.V. New Jersey Devils - Vancouver Canucks 0:4. San Jose Sharks - Phoenix Coyotes 5:0. Calgary Flames - Saint Louis Blues 1:2. Nashville Predators - Tampa Bay Lightning 2:5. Atlanta Thrashers - Philadelphia Flyers 1:5.

Basketball, National Basketball Association (NBA)
Donnerstag: Philadelphia 76ers - Los Angeles Lakers 96:73. Seattle SuperSonics - San Antonio Spurs 90:96.

Tennis, Davis Cup Weltgruppe, 1. Runde
In Bukarest (Sand/Halle): Rumänien - Schweiz 1:1. - Andrei Pavel s. Michel Kratochvil 6:4, 6:3, 5:7, 6:4. Victor Hanescu u. Roger Federer 6:7 (4:7), 3:6, 1:6.
In Metz (Sand/Halle): Frankreich - Kroatien 1:1. - Arnaud Clément s. Mario Ancic 6:4, 6:3, 6:3. Thierry Ascione u. Ivan Ljubicic 5:7, 4:6, 4:6.
In Adelaide (Hart): Australien - Schweden 1:1. - Mark Philippoussis u. Thomas Enqvist 3:6, 4:6, 2:6. Lleyton Hewitt s. Robin Söderling 6:4, 6:3, 6:1.
In Maastricht (Sand/Halle): Holland - Kanada 2:0. - Sjeng Schalken s. Frank Dancevic 6:3, 5:7, 6:2, 6:1. Martin Verkerk s. Simon Larose 6:4, 7:6 (11:9), 4:6, 6:3.

Tennis, Turnier im Ausland
Tokio, WTA-Turnier (1,3 Mio Dollar/Halle), Viertelfinale: Jelena Dokic (Ser/7) s. Tatjana Panowa (Russ) 6:1, 6:1. Lindsay Davenport (USA/2) s. Daniela Hantuchova (Slk/8) 6:2, 6:2. Magdalena Malejewa (Pol) s. Ai Sugiyama (Jap/4) 6:1, 6:1. Chanda Rubin (USA/5) s. Venus Williams (USA/1) w.o. - Halbfinale: Rubin - Malejewa, Dokic - Davenport.

Kadenz war noch zu hoch

24. Platz Markus Haslers bei seinem Weltcup-Comeback

LA CLUSAZ - Statt des erhofften Top-Ten-Platzes hat Markus Hasler bei seinem Weltcup-Comeback in La Clusaz (Fr) über 15 km in freier Technik nur den 24. Platz erreicht. Nach der langen Pause war für den Eschner die Kadenz noch zu hoch.

• Toni Nützi, La Clusaz

Nach 1,6 km hatte es nach einer Podium-Klassierung von Markus Hasler ausgesehen. Er lag an dritter Stelle. Auf der überaus schweren Strecke mit einem steten Auf und Ab hielt der Elektromonteur nach 6 km noch eine Top-Ten-Klassierung. Nach 11,6 km resultierte die 15. Zwischenzeit. Schliesslich schnappte Hasler dem besten Schweizer, Reto Burgermeister, den 24. Platz um 4,7 Sekunden weg. Aber «Burgi» war genau den umgekehrten Weg gegangen. Der Zürcher hatte sich vom 49. Platz nach 1,6 km stetig verbessert und die letzten 3,4 km um 17,7 Sekunden schneller zurückgelegt als Markus Hasler.

Mühe am Schluss

Er habe sich beim Einlaufen nicht schlecht gefühlt, erzählte der Eschner unter gleissender Sonne und bei einer Temperatur, die den Griff nach der Badehose nicht ganz ausschloss. Er habe sich aber auch nicht ausgesprochen gut gefühlt. Er habe versucht, die Ski ruhig laufen zu lassen. Am Schluss habe er gemerkt, dass er Mühe bekunde. Dies war insbesondere dann feststellbar, als der spätere Sieger Fulvio Valbusa (It) und die beiden Deutschen René Sommerfeldt und Axel Teichmann aufschlossen. Diesem Trio vermochte der Liechtensteiner



Nach 11,6 Kilometern war Markus Hasler noch 15. Bis ins Ziel verlor der Eschner allerdings noch neun Plätze.

nicht lange zu folgen, zumal ihn Teichmann aus der Verfolgerposition verdrängte. Einzig mit Nikolai Pankratow (Russ), der letztlich um zwei Ränge besser klassiert war, vermochte Hasler am Schluss den Kontakt zu halten.

Hoffen auf das nächste Mal

«Nach der langen Pause seit meiner Erkältung fehlten mir möglicherweise die kurzen Rennen. Nächstes Mal wird es besser gehen», hielt Markus Hasler fest. Nach seiner Erkältung über Weihnachten/Neujahr hatte er zur Haupt-

sache trainiert und «nebenbei» den Dolomitenlauf (55 km) gewonnen. Aber im Weltcup weht ein anderer Wind, das Niveau ist höher.

Trainer Hoch nicht unzufrieden

«Ein 24. Platz muss zuerst einmal erzielt werden», merkte Trainer Emil Hoch an, «vielleicht hat Markus auf dieser harten Strecke zu schnell begonnen.» Der Triesner verwies immerhin darauf, dass Hasler letzte Woche bei einem Test in Österreich über 10 km gleich schnell gewesen war wie Christian Hoffmann. Dieser kam in La Clu-

saz auf den 3. Platz, womit auch Emil Hoch einige Glücksgefühle geniessen konnte. Hoffmann wies nur 4,7 Sekunden Rückstand auf den Einheimischen Vincent Vittoz auf, der für seine Landsleute ein Sieger war, obwohl er nicht auf der obersten Stufe des Podestes stand. Fulvio Valbusa stahl ihm die Show - der Italiener, der sich bis vor einem Monat in guter Form wühlte und der dann plötzlich unter dem Eindruck stand, er sei in ein Loch gefallen. Im Falle von Valbusa zeigte sich lediglich, dass sich auch die Athleten täuschen können.

Alles Roger bei Federer

Rumänien kein Spaziergang für Schweizer Daviscupper

BUKAREST - Beim Davis-Cup-Achtelfinal in Bukarest steht es nach dem ersten Tag 1:1. Michel Kratochvil unterlag Andrei Pavel 4:6, 3:6, 7:5, 4:6; Roger Federer korrigierte daraufhin diesen Schweizer Fehlstart mit einem 7:6 (7:4), 6:3, 6:1 gegen Victor Hanescu.

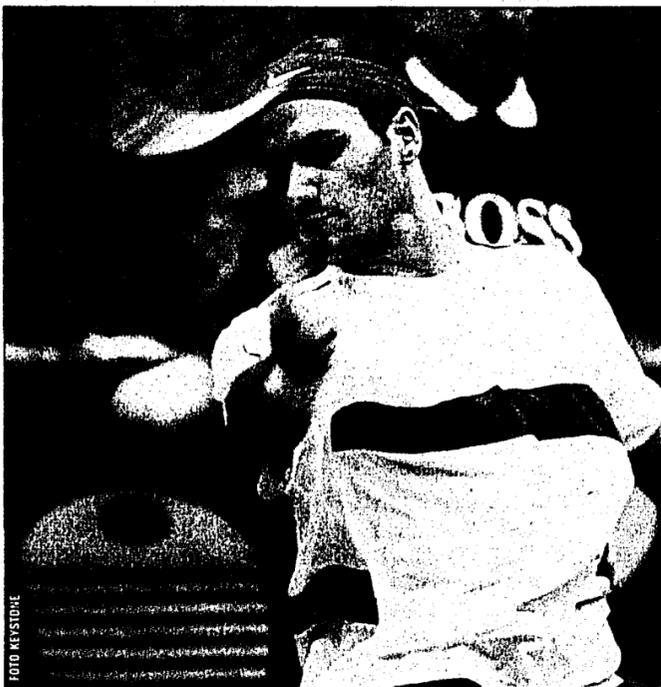
• Rolf Bichsel, Bukarest

Eines ist vor dem Doppel klar: Die Schweiz wird die Viertelfinals nicht im Spaziergang erreichen. Michel Kratochvil (ATP 147) vergab mit einer anfänglich schwachen Leistung gegen Andrei Pavel (ATP 53) die Möglichkeit auf eine Schweizer Führung nach dem Starttag. Die Weltnummer 1 Roger Federer hatte anschliessend gegen Victor Hanescu (ATP 72) anderthalb Sätze lang «zu beißen».

Federer nahm gegen Hanescu einen langen Anlauf. Im Tiebreak (7:4) lag der Australian-Open-Sieger 2:4 zurück. Im zweiten Satz besass Hanescu bei 2:1 einen und bei 3:2/40:0 sogar drei Breakbälle. «In diesem Moment fühlte ich mich nicht mehr wohl», meinte Roger Federer hinterher. Der Baselbieter vermochte indes raufzuschalten und gewann vom 7:6, 2:3 bis zum Matchball nach 107 Minuten zehn der folgenden elf Games.

Umstellung gut geschafft

«Am Anfang habe ich Hanescu zu viel spielen lassen», erklärte Federer die anfänglichen Probleme,



Roger Federer liess in Bukarest nichts anbrennen und glied zum 1:1 aus.

«aber generell bin ich sehr zufrieden mit der Leistung und mit der Art und Weise, wie ich die Umstellung geschafft habe.»

Einmal mehr hielt Federer das Davis-Cup-Team im Business. Zum fünften Mal in Folge übernahm er einen 0:1-Rückstand. Dem Schweizer Team fehlt der zweite Mann für den ersten Tag. Michel Kratochvil ist es bisher jedenfalls nicht. Der Berner hat in sechs Einsätzen am Freitag noch nie ein Ein-

zel gewonnen und gegen Gambill (0:3 Sätze), Kafelnikow (2:3), El Aynaoui (0:3), Schalken (2:3), Hewitt (0:3) und nun Pavel verloren.

Das Schweizer Team hofft nun, dass die Entscheidung schon vor Kratochvils allfälligem zweiten Einsatz fällt. Im heutigen Doppel «sind wir in meinen Augen die Favoriten» (Federer). Federer tritt im Daviscup erstmals zusammen mit Yves Allegro an; und am Sonntag tritt zuerst Federer gegen Pavel an.

BASKETBALL

Endlich wieder ein Woodchucks-Sieg

Nach zwei Niederlagen in Serie konnte der BBC Schaen erstmals wieder wichtige Punkte für das Saisonziel, den Ligaaufstieg, nach Hause holen. Die Schaener besiegten in überzeugender Manier die Gastgeber des KSC Wiedikon mit 77:93 Zählern.

Die Vorzeichen zu dieser Begegnung waren denkbar schlecht: Mit Roman Bamberger (Rippenbruch), Martin Schlegel (Fingerbruch), Christian Lorente, Andreas Walter und Emilio Maldonado musste man gleich auf fünf Schlüsselspieler verzichten. So präsentierte man sich dem Gegner mit einer Rumpfmannschaft, welche lediglich aus sieben Spielern bestanden hat. Trotz eines ausgeglicheneren Spielbeginns spürte man förmlich, wie die Schaener auf einen Sieg brannten. Auch in Minimalbesetzung kämpften sie verbissen um jeden Ball und konnten sich so nach einigen Minuten absetzen. Diese Art des Spiels hielten die Woodchucks dann auch bis Spielende aufrecht. Zu keiner Zeit gerieten sie in Gefahr, die Punkte in Zürich zu lassen. Mit dem 93:77-Erfolg konnten endlich wieder wichtige Punkte für das angestrebte Saisonziel (den Ligaaufstieg) erbeutet werden. Sichtlich auch ein Verdienst von Spieltrainer Nenad Markovic, der im Alleingang 40 der 93 Punkte erzielt hat.